

Das Magazin
über Bauen & Leben
Ausgabe 10 | Juni 2012
www.tschabrun.at

Tschabrun®
HOLZ & BAUSTOFFE

Starke Produkte
Starke Beratung

Tschabrun Magazin

das aufbauende Tschabrun Magazin

Altholz ist kein altes Eisen.

Altholz | Seite 4/5

Relazzo Terrassensystem | Seite 6/7

Werkraum Bregenzerwald | Seite 12/13

Beschattungsideen | Seite 16



3,5 Jahresringe alt



Das Tschagazin ist noch ein zartes Bäumlein, aber es wächst und wächst. Wir spüren auch den wachsenden Zuspruch, den unser Magazin aus unterschiedlichen Kreisen erfährt.

Es verbindet mit seinen Themen Menschen, die den Werkstoff Holz mit ihren Produkten zu einem Wertstoff machen mit Menschen, die ihn mit handwerklichem Geschick weiterverarbeiten, damit er den Menschen, die ihn zum Bauen und Wohnen ausgewählt haben, viel Freude bereitet.

Wir haben als Mittler zwischen diesen Menschen und als engagierter Vermittler der hohen Werte und der vielen Qualitäten von Holz eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Mit den Inhalten des 3 x pro Jahr erscheinenden Tschagazins übernehmen wir die informative Pflicht, ganz aktuell in diesem 10. Tschagazin Neues über den Werkraum Bregenzerwald, über einen Tischler, der mit seinem Können auch ganz andere Register zieht. Wir gehen wieder ein Stück auf dem Holzlehrpfad weiter und zeigen Ihnen neuartige Anwendungsbeispiele mit sehr, sehr altem Holz.

Josef Gröchenig

Josef Gröchenig, Verkaufsleiter
Hermann Tschabrun GmbH

Sie brauchen keine 3D-Brille!

Denn Relieffholz wirkt wie es heisst: dreidimensional.



Relieffholz bekommt durch Spaltung von massivem Holz oder durch Abstufung verschieden starker Leisten den typischen Reliefcharakter. Die Holzoberfläche ist weitestgehend nach individuellen Wünschen handgefertigt. Nachdem eben von Wünschen die Rede war, Relieffholz wird in Eiche unbehandelt, in Eiche geölt, in Tanne/Fichte unbehandelt und in Kirsche geölt angeboten. Der Rohstoff Holz dunkelt durch Lichteinfluss leicht nach und erhält dadurch seine natürliche Patina – ein ganz normaler Vorgang, der von der Echtheit und der Natürlichkeit des verwendeten Werkstoffes Holz zeugt.

Wer Relieffholz selbst verlegen will, dem stellen wir von Tschabrun nicht nur die Verlegeanleitung zur Verfügung, wir geben Ihnen auch praktische Tipps.





Alter schützt vor Neuheit nicht.



Alte Eiche



Kredenz



Küche aus alter Eiche

Altholz ist die Leidenschaft von Hubert Baumgartner.

Hubert Baumgartner ist vom antiken Holz für Innen und Aussen fasziniert. Oder wie er es so schön formuliert: „Geben wir doch Holz ein zweites Leben, es hat sich diese Chance mehr als verdient.“ Seine Firma im oberösterreichischen Schlierbach ist bekannt für sein Altholz. So bekannt, dass Altholz zum Markenzeichen für Holzteile wurde, die ihren Charakter durch ihre einstige Funktion, durch Benützungs- und Bearbeitungsspuren erhalten hatten und mit ihrer Patina von Jahrzehnten das Echte, das Originale repräsentieren. Heute arbeiten über 30 Mitarbeiter mit derselben Begeisterung wie Hubert Baumgartner daran, Originale aus Altholz aufzubereiten – für ein zweites Leben.

Handgehacktes und Sonnenverbranntes
Original handgehackte Balken werden wegen ihrem einzigartigen Aussehen als tragende Elemente wieder eingebaut. Sie vermitteln warmes, rustikales Ambiente, das durchaus mit modernen Elementen kombinierbar ist. Die gehackte Oberfläche ist als 3-Schicht-Platte erhältlich. Wind, Regen und Sonne haben im Holz ihre Spuren hinterlassen. Wiederaufbereitet und gereinigt sind sie ein Blickfang, der Farben von Dunkelbraun über Hellbraun bis zu verschiedenen Grautönen zeigt. Diese Bretter finden als Aussenverschalung, im Innenbereich als Wand- und Deckenverkleidung und für den Möbelbau/Türen eine zweite Chance. Ein Glück für den, der sie für seinen Wohnraum nützen kann.



Kunst von Christian Loikits.
Balken eines Dachstuhl aus einem Bauernhaus imitieren die Sitzfläche von Leder-Fauteuils. Verwendete Materialien: Stürnhölzer aus alten Sparren und alte Eiche mit original und sägerauer Oberfläche. Zu sehen im Tschabruni Schau-raum in Rankweil!

«Geben wir doch Holz ein zweites Leben, es hat sich diese Chance mehr als verdient.»

Hubert Baumgartner

Das Terrassen- system mit dem Langzeit-Gen

Relazzo von REHAU, damit Sie lange relaxen können.

Wer 10 Jahre Garantie auf sein Produkt gibt, muss davon restlos überzeugt sein. Relazzo ging als Testsieger bei Prüfungen von unabhängigen Instituten hervor. Gutachter stellen ihm und seiner hohen Resistenz gegen Schimmel und Insekten, seinem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand, der überaus geringen Wärmeausdehnung das beste Prüfzeugnis aus. Gute Noten gab es auch für die hohe Rutschfestigkeit, für seine splitterfreie Oberfläche, für die gleichmässig geringe Ausdehnung von Unterkonstruktion und Diele.

Des Rätsels Lösung heisst RAU-WOOD
Für das Vorzugszeugnis ist RAU-WOOD, eine eigens entwickelte Rezeptur verantwortlich. Ein ökologisches Hightech-Material, das den natürlichen, warmen Look von Holz und die Beständigkeit von Polymeren perfekt vereint. Die beste Voraussetzung für die Langlebigkeit ihrer Wohlfühlterrasse. Relazzo besteht zu 50% aus Holz. Dieses Holz stammt ausschliesslich aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit Relazzo entscheiden Sie sich für eine umweltfreundliche Alternative gegenüber Tropenhölzern und Hartholz. Und noch etwas fürs gute Gewissen: die Dielen sind vollständig recyclebar.



Sie wollen Stil aber nur keine Pflege?

Dann ist Dura Patina die beste
Holzfassadenlösung.

Es gibt einen guten Grund, warum Dura Patina aus Weisstanne ist: Ihre Grösse. Die Weisstanne wird bis zu 60 m hoch. Die Grossbaumdimension ermöglicht es, für die Dura Patina Fassade fast ausschliesslich Rifts und Halbrifts zu verwenden. Und genau das gewährleistet die deutlich höhere Haltbarkeit. Die Weisstanne ist im Gegensatz zu Fichte oder Lärche frei von Harz und ermöglicht dadurch eine Oberflächenbehandlung von höchster Beständigkeit. Die grossen Holzzellen der Weisstanne nehmen das Beschichtungsmaterial sprichwörtlich ins Holz auf, was sicherstellt, dass die Beschichtung nie abblättern kann. Das ins Holz eingelagerte Beschichtungsmaterial auf Basis von natürlichem Leinöl macht die Oberfläche stark wasserabweisend. Die Dura Patina-Oberfläche beschleunigt die natürliche Vergrauung, gleichzeitig entstehen nahtlose Übergänge zu nicht verwitterten Zonen. Unschöne Wasserränder werden durch die spezielle wasserabweisende Imprägnierung stark eingeschränkt. Und jetzt?

Jetzt haben Sie
vielleicht noch
die Qual der Wahl
der Farbtöne...



Kristallgrau



Lavagrau



Gletschergrau



Basaltgrau



Tundragrau



Schiefergrau



Sagen Sie nie MDF zu Valchromat!

Denn Valchromat ist eine durchgefärbte Holzfaserplatte.

Der Mehrwert von Valchromat ist nicht allein eine Farbe sondern vielmehr die besondere Zusammensetzung und das spezielle Herstellungsverfahren. Das Geheimnis dieses innovativen Produkts liegt in den Fasern, die einzeln mit organischen Farbstoffen und mit einem speziellen Leim verpresst werden. Dadurch erhält Valchromat seine einzigartigen mechanischen Eigenschaften. Valchromat wird in unterschiedlichen Farben, Grössen und Stärken hergestellt und kann dadurch auch für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche eingesetzt werden.



Die Holzfaserplatte wird auf verschiedene Art veredelt werden: Matt, glänzend mit Lack/Wachs/Öl, mit feuerresistenten Beschichtungen oder mit besonderen Oberflächenstrukturen.

Valchromat fühlt sich in der Inneneinrichtung zuhause, als Bodenbelag oder Wandverkleidung, als Tür, in Bädern, in der Küche. Überzeugend auch als Messestand-Material, im Ladenbau, im Innenausbau von Restaurants, Bars, Hotels. Sie haben die Fantasie, wir haben Valchromat.



Kreativität, eine Spezialität unserer Tischler

Ein Bizauer Tischler hält „alte“ Werte hoch.

DEKARUS kommt von De wie Design und vom lateinischen Carus wie wertvoll. Mehr als eine zufällige Verbindung von Silben bzw. Worten. Es ist eine bewusste Verbindung von Zeiten. Von gestern mit heute. Denn gestern waren saubere und passgenaue Verbindungen im Möbelbau eine handwerkliche Herausforderung. Eine Meisterleistung. Heute hat man Maschinen dazu. Und dennoch ist es nicht das gleiche wie früher. Arnold Meusburger ist ein „Tüftler“. Einer, der es so gut macht, dass es zum Besten gehört. Darum ist jedes seiner Möbel auch ein besonderes, ein wertvolles Stück, das durch sein reduziertes Design angenehm auffällt. Schlichtheit müssen unsere Augen erst wieder lernen. Dass das Innenleben eines Hauses in St. Anton am Arlberg dieses Wiederaufleben einer traditionellen Handwerkskunst erlebt, verdankt es auch dem meisterlichen Beherrschen alter Techniken wie den typischen Schwalbenschwanz-Zinken. Der gesamte Innenausbau wirkt ganz im Sinne der Produkt- und Verarbeitungs-Philosophie: Botschafter einer einmaligen handwerklichen Tradition zu sein, einer Kultur, die ins Holz geschrieben wurde und die bis ins kleinste Detail den Anspruch nach höchster Qualität erfüllt. Die Möbel aus Weisstanne, der Mafi-Boden in Lärche, auch das ist eine besondere Verbindung, die Formgebung und Farbsprache harmonisch zusammenführt.



Arnold Meusburger hat für seine Möbel ein besonderes Fingerspitzengefühl. Und so oft es seine Freizeit zulässt, tänzeln seine Finger über die Tasten berühmter Orgeln. In der Barockkirche Ebersmünster im Elsass fühlt er sich besonders eins, eins mit dieser wunderbar klingenden Orgel ... und dem natürlichen und kreativen Werkstoff Holz.





Bemusterung am 22.05.2012
mit Peter Zumthor (rechts im Bild)

Das Material macht den Ton.

Projekt Werkraum Bregenzerwald: Die Monotonie ist nicht Peter Zumthor's Sache.

Collagen sind es, die Komposition aus verschiedenen Materialien ist es, was ihn auszeichnet. Vorlieben für einen bestimmten Werkstoff kennt er nicht. Wer vermutet hat, dass der gelernte Tischler zu Holz tendiert, wird eines anderen belehrt. Seine Objekte beweisen es. Das neue Werkraum Haus in Andelsbuch wird, wenn er im Sommer 2013 fertig gestellt ist, „klingen“. Denn Klang, so Peter Zumthor, entsteht erst durch die Mehrtönigkeit, sprich die bewusst durchmischte Materialität.

Für den Pritzker-Preisträger ist die Baukörpersprache ein wichtiges Instrument der Architektur. Darum drückt das Holzdach des

neuen Zuhause bzw. künftigen Ausstellungsraums des Werkraum Bregenzerwald aus, dass es ein gemeinsames Dach für alle ist. Ein repräsentativer Versammlungsort für alle 85 Mitgliedsbetriebe aus den holzverarbeitenden Branchen, aus dem Baugewerbe, aus Sanitär- und Elektrounternehmen, aus glas-, metall-, textil-, leder- und steinverarbeitenden Betrieben. Bäcker, Drucker, Gärtner, Juweliere, Metzger und neue Dienstleister runden das breite Spektrum ab.

Die Fassade wird aus Glas sein. Sie macht das Haus zum Schaufenster, zur Vitrine. Die Trennung von Innen und Aussen ist auf-

gehoben. Das Gebäude wird flexibel beispielbar sein und den Mitgliedern im Werkraum Bregenzerwald die Möglichkeit bieten, ihr grosses Können der Öffentlichkeit zu zeigen.

Architektur sollte nicht akademisiert werden, darf nicht in einer Flut von Papieren enden. Architektur braucht mehr Fleisch und Blut. Peter Zumthor ist nicht der Standard unter den Architekten. Das sagen die, die mit ihm zusammenarbeiten. Wer lässt schon einen originalen Gebäudeteil im Massstab 1:1 als Musterhaus aufbauen, um anhand dieses Prototyps die Bemusterung mit den Vertretern der Gewerke zu prüfen.

Hier werden akribisch Ausführungsvarianten erprobt, Materialien besprochen, Farben und Oberflächen verglichen. Peter Zumthor arbeitet so. Seit seiner Zusammenarbeit beim Bau des Kunsthauses Bregenz mit heimischen Handwerkern ist eine gegenseitige Wertschätzung entstanden. „Die sind richtig gut, die können was. Und die sagen mir auch ihre Meinung.“

Was er von seinem Vater, der Möbeltischler war, und aus seiner Ausbildungszeit zum Tischler für sein Leben gelernt hat, wollten wir wissen. „Dass man mit seinen Händen vieles selber machen kann.“

Das Fach unter dem Dach entscheidet.

In den Holzfachmärkten treffen Sie eben auf Fachleute



Wolfgang Bachmann ist seit vielen Jahren bei Tschabrun Holzfachmarktleiter in Bludenz-Bürs und ein ausgesprochener

Fachmann, wenn es um Bauen, Sanieren und Restaurieren mit Holz geht. Er ist der kompetente Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Holz. Bei der Vielzahl an Holzarten, an Verarbeitungsformen und an Qualitäten braucht es einfach jemanden, der den Überblick und den Durchblick hat.



Markus Riess ist Niederlassungsleiter von Tschabrun in Innsbruck. Ein Mann der Praxis. Und genau das ist es, was seine Kunden (Planer und Verarbeiter) an ihm so schätzen. Mit seinem Team betreut er den Markt Tirol und freut sich über das Feedback von Kundenseite. Mit dem Kurzporträt des Orgelbauers aus Schiltters haben wir eine kleine Kostprobe der Fachkompetenz unserer Tiroler Kollegen abgegeben.



Damit läuft's „wie ein Örgel“

Die neue Orgel der Stadtpfarrkirche Allerheiligen in Innsbruck

In der Orgelbauwerkstätte Erler in Schlitters weiss man, dass es beim Orgelbau auch auf richtige Holz ankommt. „Ausgeruht muss es sein“, sagt Christian Erler und übersetzt „ausgeruht“ mit mindestens einjähriger Lagerung des kammergetrockneten Holzes. Verwendet wird nur ausgesuchtes, feinjähri- ges Holz, das bei der Verarbeitung nochmals selektiert wird. Bei der neuen Orgel der Stadtpfarrkirche Allerheiligen in Innsbruck handelt es sich um eine mechanische Schleifladenorgel mit 20 Registern, verteilt auf 2 Manuale und Pedal. Das Gehäuse der

Orgel ist in Eiche massiv, geölt ausgeführt. Die hohe Material- und Verarbeitungsquali- tät sind das Markenzeichen der Orgeln aus dem Hause Orgelbau Erler und die Orga- nisten schätzten das ausgezeichnete Spiel- gefühl dank leichtgängiger Spieltrakturen. „Wie man dem Holz die Zeit zum Rasten geben muss, so nehmen wir uns Zeit für die Endintonation, um unsere Instrumente den jeweiligen Raumverhältnissen anzupassen“, findet Christian Erler die Brücke von Holz zu Klang. Das gute Holz (deutsche Eiche) durfte Tschabrun Innsbruck liefern.



Wir übernehmen gerne die Schirmherrschaft.

Beschattungsideen aus Holz oder Aluminium

Manche mögen's heiss, wesentlich mehr mögen's lieber etwas kühler. Die exklusiven Woodline- und Aluline Sonnenschirme von Fischer Möbel sind ausgesprochen formschöne Schattenspenden. Und auch bei einem kleinen Regenschauer bieten sie praktischen Schutz. Was sie so exklusiv macht? Schauen Sie einmal auf die Verarbeitung – so sieht Liebe zum Detail aus. Für den stabilen Halt werden wahlweise Zementsockel, Metallplatten oder Boden-hülsen angeboten. Exklusiv ist auch das Schirmgestell aus südafrikanischem Eukalyptusholz – und das Holz stammt aus eigens angelegten Plantagenwäldern.

Fischer Möbel, exklusiv bei Tschabruri in Rankweil, Bürs und Innsbruck, kann Ihnen eine reiche Auswahl an Woodline und Aluline Schirmen anbieten.

Premium-Schirme von May

Diese Allwetterschirme zeichnen sich durch ihre optimale Beweglichkeit, ihre ergonomische Bedienung und ihre Stabilität aus. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch in einem unserer Schauräume von der Leichtigkeit und dem eleganten Design der May-Allwetterschirme. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer.



Von guten Waldfeen und goldenem Herbst

Die Europäische Lärche ist Baum des Jahres 2012

Im Volksmund heisst es, dass die Lärche Waldfeen anziehe und die Wanderer vor bösen Geistern, Blitzschlag und sonstigem Übel beschütze. Wissenschaftlich bewiesen ist hingegen, dass die Europäische Lärche der einzige Nadelbaum in Europa ist, der im Winter seine Nadeln verliert. Ihre unglaubliche Verfärbung im Herbst hat ganz wesentlich zum Begriff „Goldener Herbst“ beigetragen. Das zarte Grün der neuen Nadeln im Frühjahr ist nicht weniger spektakulär.

Lärchen können bis zu 35 m hoch werden und entwickeln eine schlank-kegelförmige Krone. Im Freiland bleiben sie etwas kleiner, bis zu einem Alter von 25 Jahren sind sie raschwüchsig, im zunehmendem Alter wachsen sie deutlich langsamer. Unter optimalen Bedingungen kann die Europäische Lärche bis zu 500 Jahren alt und 50 m hoch werden, mit einem Stammumfang von etwa einem Meter.

Das Holz der Lärche

Lärchenholz ist höchst widerstandsfähig, aber auch sehr harzhaltig. Eine Imprägnierung ist nicht erforderlich, auch nicht für die Verwendung im Aussenbereich. Das Holz ist leicht rötlich, trocknet schnell und schwindet nur geringfügig. Die hohe Beständigkeit macht die Lärche zu einem hervorragenden Bauholz für den Aussenbereich. Die Holzeigenschaften sind mit denen von Douglasienholz vergleichbar. Ihre besonderen Eigenschaften werden im Fenster-, Türen- und Treppenbau sehr geschätzt.



Und falls Sie bei einem Ihrer nächsten Waldspaziergänge eine Waldfee sehen, ist ganz sicher eine Lärche in der Nähe.



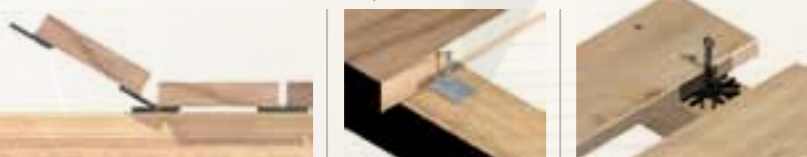
Architektur:
Judith Benzer mit
Geiger+Walser
Foto: martin.weiss@
pool2b.net

Aus der HolzTrickKiste gepackt



1

Nix ist fix? Der DielenFix® schon.



Der Trick an der Sache ist, dass es keinen Trick gibt, auf optisch anspruchsvollste Art Terrassendielen zu befestigen. Gehen Sie einfach so vor: Der DielenFix® wird mit seinem Anschlag auf die Unterseite der Dielen aufgelegt und mit dem mitgelieferten GoFix® Schrauben festgeschraubt. Die Terrassendielen bleibt dabei an Deckfläche und Seiten-

flächen völlig unbeschädigt. Jetzt wird die Dielen unter die vorhergehende Dielen eingesteckt und nur an der zweiten Seite mit der Unterkonstruktion verschraubt. Dadurch gleitet dank DielenFix® die Dielen mit den Quell- und Schwindvorgängen der Hölzer mit – nichts blockiert Ihre Holzterrasse. Die Hölzer können so gut abtrocknen, dadurch verlängert sich die Lebensdauer der Terrassendielen wesentlich. Die gesamte Aufbauhöhe des DielenFix® beträgt nur 6 mm.

2

Ihre Terrasse strahlt auch nachts.



Wenn Sie stimmungsvolle Akzente setzen wollen, geben wir Ihnen den Tipp: Machen Sie's mit Megalite LED-Bodenstrahler von Tschabrun. Zum einen sind sie im Verbrauch äusserst sparsam und zum anderen bieten Sie Ihnen mit dem Dämmerungssensor viel Komfort. Megalite Bodenstrahler aus Edel-

stahl mit Sicherheitsglas sind die ideale optische Ergänzung zur Terrassendielen. Als Mini und Maxi und in den Farben Warmweiss und Blau erhältlich.



Holzsplitter

Tschabrun mit neuem Messestand

Auf der Dornbirner Frühjahrsmesse präsentierte sich Tschabrun mit neuem Messestand. Offen und einladend – dieser optischen Einladung folgten viele Messebesucher.



Häuslbauer bauen auf Tschabrun

Auch in Innsbruck auf der Häuslbauermesse konnte Tschabrun reges Interesse nach Holz und Baustoffen verbuchen.



Ländle goes to Burgenland

Vorarlberger Zimmerer holen sich ihre Preise für ihre holzbau_kunst nicht nur im eigenen Ländle ab, auch im Burgenland gab es in der Kategorie Ein- und Mehrfamilienhäuser für die Zimmerei Berchtel GmbH aus Schnifis den Burgenländer Holzbaupreis 2012.

„kumm ga luaga“ im Rückblick

Am 5. Mai wurden auf Initiative der vorarlberger holzbau_kunst 38 Gebäude geöffnet und waren für jedermann zugänglich. Erstmals nahmen neben Wohnbauten auch öffentliche und gewerbliche Objekte am „kumm ga luaga“ teil. Die Organisatoren zählten ca. 4000 Besuche, wobei das Hauptinteresse eindeutig den Einfamilienhäusern und den Sanierungen galt.

Glück im Spiel

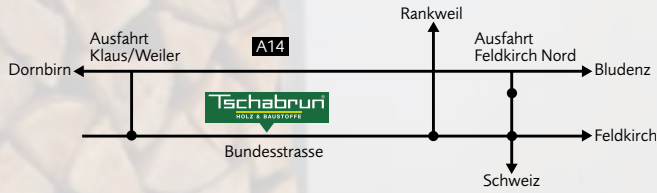
Tschabrun bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die am Gewinnspiel in unserem letzten Tschagazin mitgemacht haben. **Wir gratulieren auch den 3 Gewinnern herzlich:** Frau Adelinde Schwarz aus Frastanz, Frau Dagmar Oberosler aus Hall in Tirol und Herren Markus von Häfen aus Haag / CH.

Linkes Foto:
Geschäftsführer
Helmut Khüny bei der Über-
reichung des 1. Preises
an Frau Adelinde Schwarz
aus Frastanz.

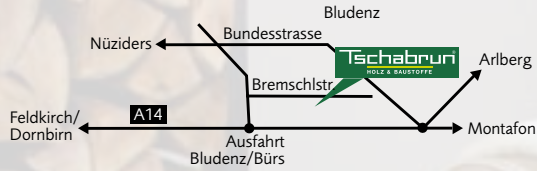
Rechtes Foto: Innsbrucks
Niederlassungsleiter
Markus Riess überreicht den
2. Preis an Frau Dagmar
Oberosler aus Hall i. Tirol



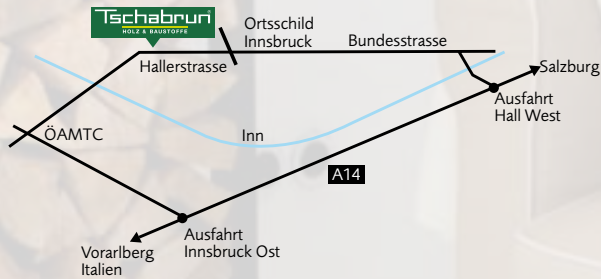
Bundesstrasse 102
A 6830 **Rankweil**
T +43(0)5522 202
rankweil@tschabrun.at



Bremschlstrasse 8a
A 6700 **Bludenz-Bürs**
T +43(0)5522 66141
bludenz@tschabrun.at



Haller Strasse 201
A 6040 **Innsbruck**
T +43(0)512/24433-0
innsbruck@tschabrun.at



www.tschabrun.at

